

Informationen für den Austausch nach Kuopio, Finnland

(Jens Lipka – Austauschstudent WS 04/05, Nadine Sander WS 05/06, Rahel Müller WS 07/08, Annika Dönges ergänzt WS 08/09, aktualisiert von Peters WS 09/10)

aktualisiert von Johanna und Dominique WS 10/11

aktualisiert von Stefan Rudolph, Julia Zumsande, Julia Lukassowitz, Julia Kauffmann und Pierina Nonnweiler WS 11/12

aktualisiert von Chelsey Collins und Gerrit Seifert WS 12/13

Anreise / Hin- und Rückfahrt

Möglich ist der Flug nach Finnland über Helsinki oder Tampere nach Kuopio mitversch. „Billigfliegern“ (z.B. Ryanair – www.ryanair.com (Landungshafen Tampere), BlueOne –

www.blue1.com, AirBerlin) .Wenn ihr nach Kuopio fliegt müsst ihr noch in die Stadt. Wenn euch der Tutor nicht abholen kann (hat z.B. kein Auto) müsst ihr noch Taxi Gebühren dazu rechnen.

Achtet auch auf die zulässige Freigepäckmenge! Wir durften zB mit AirBerlin 30kg mitnehmen, das war schon praktisch (wenn auch schmerzlich ;)! Bei RyanAir sind es nur 15 bzw. 20 kg + 10 kg Handgepäck.

Meist ist eine Weiterfahrt mit dem Zug nach Kuopio (dauert 5 Stunden) sinnvoll. Von Tampere gibt es einen ShuttleBus direkt zum Bahnhof. Die Zugfahrt von Helsinki nach Kuopio kostet ca. 60€ (für Besitzer eines finnischen Studentenausweises nur die Hälfte aber den habt ihr dann noch nicht). Auf der finnischen Bahnseite (www.vr.fi) könnt ihr schon für den Hinweg eure Tickets buchen.

Manchmal gibt es auch Angebote von den „großen“ Fluggesellschaften (Lufthansa, FinnAir), die sind dann aber trotzdem teurer als der Flug mit Ryanair. Für die Rückreise ist zu beachten, dass man meistens alles sammelt, was man so bekommt während des Austauschsemesters. Für den Rückweg sollte man also mehr Gepäck einplanen als für den Hinweg. Ratsam ist es dann, einiges schon im Vorfeld mit der Post nach Hause zu schicken: Das kann sowohl ein gewöhnliches Paket als auch ein kompletter Koffer sein. Bis zu 10kg zahlt man in etwa 25 Euro, 15 kg liegen in etwa bei 35 Euro. Das ist aber in jedem Fall billiger als Übergepäck am Flughafen zu bezahlen und rückenfreundlicher ist diese Alternative sowieso.

Wenn ihr Glück habt, werdet ihr von euren Tutoren, die sich vor eurer Abreise per Mail mit euch in Verbindung setzen, vom Flughafen/Bahnhof Kuopio abgeholt und von dort in euer Wohnheim gebracht. In der Regel holen die Tutoren auch im Vorfeld die Schlüssel für die Wohnung in eurem Namen von der Wohnungsgesellschaft (s. unten) ab.

Reisepass / Anmeldung / Papiere

Empfehlenswert ist ein Auslandskrankenschein bzw. eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung (am besten vorher mit der Krankenkasse abklären, gibt es eigentlich umsonst für das europäische Ausland). Kleinere Verletzungen und Arzttermine können über den Student Health Care Service der Uni abgedeckt werden – man ist sozusagen über die Uni krankenversichert. Das gilt aber nicht für längere Krankenhausaufenthalte oder Notdienste.

Ein gültiger Reisepass ist nötig, wenn man nach Russland fahren will. Den Reisepass solltet ihr früh genug beantragen (mind. 6 Wochen vor dem Flug), da ihr ihn nur von Deutschland aus beantragen könnt.

Anmelden bei der Polizei in Kuopio kostet 40€ + Passbild, wenn man mehr als 3 Monate am Stück im europäischen Ausland wohnt. Fährt man in diesem Zeitraum allerdings nach Tallinn oder St. Petersburg (wird von KISA angeboten/organisiert), kann man sich dieses Procedere allerdings sparen.

Uni / Professoren

Die Professoren in Finnland sind sehr aufgeschlossen und freundlich. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ist recht locker. E-Mails unterschreiben Professoren oft nur mit dem Vornamen.

Ihr erreicht die Professoren auch besser über Email, als wenn ihr direkt vorbei geht. Einen Termin kann man dort innerhalb eines Tages vereinbaren, da die Professoren ihre E-Mails mehrmals täglich checken und sofort beantworten.

Bei Problemen mit Kursterminen oder ähnlichem, könnt ihr sie immer fragen und werdet bestimmt eine Lösung finden.

Für allgemeine Infos zur Uni: www.uef.fi Auf dieser Seite findet ihr auch Informationen zur Unibibliothek, zum Moodle- (dort werden alle wichtigen Materialien zu den Kursen hinterlegt) und Weboodi-System, in dem die Registrierung für einzelne Kurse und Klausuren abläuft. (Anders als in Marburg muss man sich in Finnland für jede Klausur im Vorfeld anmelden!)

Kurse

Vom Dekanat gibt es ein bereits ausgefülltes Learning-Agreement, an dem man sich orientieren kann. Trotzdem ist es empfehlenswert in Kuopio nach Absprache andere Kurse auszuwählen (Rücksprache mit den Professoren in Marburg!).

Empfehlenswert ist ebenfalls, mit den Professoren in Kuopio vor Beginn der Kurse Rücksprache zu halten: Dies ist vor allem dann wichtig, wenn die entsprechenden Vorlesungen auf Finnisch gehalten werden. In diesem Fall gibt der zuständige Professor das entsprechende Fachbuch, in englischer Sprache verfasst, vor, welches dann Gegenstand der Klausur ist.

International Office und Student Union

Das International Office kümmert sich um die Austauschstudenten und organisiert die Orientation Week, in der auch alle wichtigen organisatorischen Dinge erklärt bzw. erledigt werden. Außerdem ist sie eine sehr gute Möglichkeit (erste) internationale Kontakte zu knüpfen und Spaß kommt hier nicht zu kurz. Auch danach findet man beim International Office bei sämtlichen Problemen ein offenes Ohr bzw. Hilfe.

Für den Studentenausweis ist eine Anmeldung bei der Student Union nötig (wird in der Orientation Week erledigt). Die Mitgliedschaft kostet 53 € pro Semester (+16€ Student Card) und sollte unbedingt beantragt werden, da sie Vergünstigungen in Bus und Bahn beinhaltet sowie in der Mensa vorgezeigt werden muss.

Die Student Union verkauft leider zu Beginn des Semesters keine gebrauchte Fahrräder mehr aber verleiht Survival Package (35€, davon 25€ Pfand: Geschirr, Besteck, Topf, Pfanne, Schüssel, Bettwäsche).

In Second-Hand-Shops kann man jedoch diese Dinge auch ganz günstig kaufen. Schaut aber dafür erst mal in eure Wohnungen, was da so zurückgelassen wurde, manchmal ist das Survival Pack dann nicht mehr erforderlich.

Für die Fahrräder sollte man schnell sein, da sie sehr beliebt und schnell verkauft sind (üblicherweise bekommt man 2 finnische Studenten zur Seite gestellt, die euch die Stadt zeigen und bei den ersten Schritten behilflich sind, es kann also nicht schaden, nach deren Hilfe zu Fragen, besonders da die wenigsten die finnischen Anzeigen von uns lesen können :)). Desweiteren gibt es eine Polizeiauktion bei der man Fahrräder ersteigern kann, allerdings ist die zeitlich nicht immer passend. In Second Hand Läden sind auch Fahrräder zu erstehen. Da Fahrräder sehr gefragt sind müsst ihr auch sehen, dass ihr nicht zu viel bezahlt für eigentlich kaputte Räder. Aber früher oder später bekommt dann doch jeder eins.

Eine weitere gute Option ein Fahrrad zu kaufen, ist es eine Email an die KISA-List zuschreiben. Personen, die Fahrräder verkaufen wollen melden sich dann.

KISA

KISA (**Kuopio International Student Association**) ist ein Zusammenschluss aller Austauschstudenten in Kuopio. Sowohl Studierende der Uni als auch der Fachhochschule (Savonia) können der KISA beitreten. Organisiert werden Parties, Trips (zB nach Lapland, St. Petersburg, Stockholm und Tallin), u.v.m. Im Internet gibt es auch ein Forum, wo mal mehr und mal weniger diskutiert wird (www.kyy.fi/kisa). Man kann auch für die Zeit des Aufenthaltes bei KISA mitarbeiten. Es ist nicht so viel Arbeit wie es sich anhört und macht Spaß.

Die Touren (im WS 12/13 waren nach St. Petersburg und Lapland) sind sehr zu empfehlen und sind auch vergleichsweise recht günstig, darüber hinaus fahren fast alle Austauschstudenten mit.

Bücher / Universitätsbibliothek

Die Bibliothek hat eine große Auswahl an Büchern für naturwissenschaftliche Studiengängen.

Anmelden kann man sich mit dem Studi- Ausweis oder auch ohne – dann muss man bei der Ausleihe einen Ausweis vorlegen (wird auch in der Orientation Week gemacht). Die Bücher kann man bis zu 8x bequem über das Internet verlängern, solange das Buch nicht von jemand anderem gebraucht wird.

Von den meisten Büchern gibt es noch ein Lesesaal-Exemplar, das man sich über das Wochenende ausleihen kann, falls mal alle anderen Exemplare ausgeliehen sind. Außerdem sind manche Bücher auch online lesbar. Praktisch ist, dass es dort außerdem PC-Arbeitsplätze gibt und ihr per Email daran erinnert

werdet, wenn eure Ausleihzeit abläuft (das Datum war allerdings immer falsch und daher landeten die Emails ganz weit hinten im Postfach!).

Teilweise bekommt ihr auch von den Professoren Bücher ausgeliehen, für die Book Exams, die ihr dann bis zur Klausur behalten könnt.

Falls ein Buch einmal ausgeliehen ist, kann man sich dieses für 0,50€ vormerken.

Unterkunft / Wohnung

In Kuopio werden Wohnheimappartements von „Kuopas“ (www.kuopas.fi) vermietet. Anmelden kann man sich bequem über das Internet. Für Austauschstudenten, die nur 1 Semester bleiben muss die Wohnung ab dem 01. August gemietet werden. Die Zusage für die Wohnung kommt ca. einen Monat vorher und man muss innerhalb von einer Woche per Email bestätigen, dass man es nimmt. Deshalb immer regelmäßig Emails nachschauen! Das Guarantee-Payment, also die Kautions, dient ebenfalls als Zusage, dass ihr das Zimmer nehmt und kann überwiesen werden wenn euch das Angebot mitgeteilt wurde; NICHT VERGESSEN, damit ihr nicht plötzlich ohne Unterkunft dasteht. Die erste Miete müsst ihr aber erst bezahlen wenn ihr vor Ort seid und das Zimmer übernommen habt. Die folgenden Mieten muss man dann immer zum 5. jeden Monats per Online Überweisung bezahlen.

Die Abrechnung für den letzten Monat wird aber auf den Tag genau gemacht. In Finnland muss zwischen dem Kündigungsmonat und der Kündigung ein voller Monat liegen, zumindest, wenn ihr eine Abrechnung Tag genau haben wollt. Ansonsten bezahlt ihr euren Auszugsmonat ganz. (z.B. wer im Dezember ausziehen will, muss bis 30.10. gekündigt haben, damit der volle Monat November dazwischen ist). Ihr könnt also auch zum 31.11. kündigen und dann im Dezember ausziehen. Das bekommt ihr aber auch noch in den zahlreichen Informationsveranstaltungen erzählt.

In den Wohnungen stehen ein Bett (Matratze und Bettzeug muss extra beantragt werden, zählt aber zu einem möblierten Zimmer und wird euch im Mietvertrag mit aufgeführt. Die Kosten dafür werden zur Zimmermiete hinzugerechnet.), ein Nachtschränkchen, ein Schrank, ein kleines Regal, ein Schreibtisch, 2 Stühle und eine Lampe.

Für Austauschstudenten sind die Wohnheime Nuppineula in Neulamäki, Särkelä in Särkiniementie und Pankkola in Puijonlaakso (das zentralere der beiden) üblich und zu empfehlen. Man wohnt dort in 2-,3- oder 4er-WGs und schließt dort, insofern man will, leicht Kontakte mit den anderen Austauschstudenten. Waschmaschinenbenutzung ist im Preis inbegriffen und für nur ca 7€ im Monat kann man sich seinen persönlichen Sauna-Term (1 mal die Woche 1h) einrichten (sehr zu empfehlen um bei der Kälte draußen mit den neuen Bekannten mal etwas zu entspannen, abgesehen davon gibt es auch jede Woche einen öffentlichen Termin, ohne Extrakosten, der aber oft überfüllt ist).

Den Schlüssel zu den Zimmern bekommt man bei Kuopas in der Stadt oder man spricht sich mit seinem Tutor ab, dass dieser den Schlüssel schon im Voraus abholt. Allerdings sollte man darauf achten das man während der Öffnungszeiten ankommt und nicht noch ein Hostel oder ähnliches zahlen müsst. Der Schlüssel kann auch von jeder anderen Person (eurem Tutor oder anderen Austauschstudenten, die man eventuell schon über Facebook oder Studi kennen gelernt hat) abgeholt werden. Üblich ist es, dass sich der Tutor darum kümmert, der euch bei eurer Ankunft auch abholt und eure Wohnung zeigt. Rückgabe des Schlüssels kann man außerhalb der Öffnungszeiten in dafür vorgesehene Briefkästen machen, die an den einzelnen Wohnheimen zu finden sind. bzw. am Kuopas Büro in der Stadt.

Strom / Steckdosen

In Finnland wird das elektrische Stromnetz mit 230 Volt Wechselstrom versorgt. Die Steckdosen sind die gleichen wie in Deutschland.

Computer / Internet / Handy

Finnland hat die meisten Internetanschlüsse pro Kopf. Die Entwicklung im EDV Bereich ist sicherlich auch durch Nokia weltbekannt. An der Uni stehen in jedem Gebäude zahlreiche Computer zur Verfügung die mit dem kostenlosen Account der Uni genutzt werden können. Darin sind auch 200 Ausdrucke auf den Druckern enthalten.

Wer seinen Laptop mit nach Finnland nimmt, kann im Wohnheim auch einen Internetanschluss über das Kabelfernsehnetz bekommen. Das Modem dazu gibt's bei Kuopas bzw. liegt schon in den Wohnheimzimmern. Der Internetanschluss ist im Mietpreis inbegriffen.

Es ist sinnvoll sich für das Semester eine Finnische prepaid SIM Karte zu kaufen. (Dieses Semester gabs die von der Uni geschenkt!) Die Kostet nichts extra bzw. entspricht gleich dem Guthaben. SMS und Telefonieren ist damit in Finnland sehr günstig.

Bahn / Bus / öffentl. Verkehrsmittel/ Fahrrad

Bahnfahren ist in Finnland sehr angenehm. Zum Ein- und Aussteigen bleiben meist 5-10 min am Bahnhof. Die Züge warten auch auf verspätete andere Züge. Also macht euch keinen zu großen Stress beim Umsteigen. Der Studi- Ausweis gilt auch als BahnCard 50. Sollte man noch keinen Ausweis haben, kann man vom International Office (wie schon erwähnt frühzeitig beantragen, da auch das International Office mal Urlaub haben kann und ihr sonst den vollen Bahnpreis bezahlt) eine Bescheinigung am Bahnhofsschalter abgeben und erhält gegen eine Gebühr von ca. 6€ eine rote Karte, die auch als BahnCard 50 gilt (hierfür ist ein Passbild erforderlich!). Die Bescheinigung kann man leider nicht von Deutschland aus beantragen, sodass man für die erste Fahrt nach Kuopio den vollen Preis bezahlen muss (Gruppenrabatt ab drei Personen möglich). Für weitere Infos: www.vr.fi

Busfahren in Kuopio ist recht teuer. Eine Einzelfahrt kostet ca. 3,10€ tagsüber und nach 23 Uhr 4,20€. Für Studenten gibt es eine 20-Fahrten-Karte, die über längere Zeit gültig ist und immer wieder für 25€ aufgeladen werden kann. Dadurch werden die Fahrten wesentlich günstiger - so ca. 1,25€ pro Fahrt. Nachts bucht die Maschine in den Bussen automatisch zwei Fahrten ab. Die Fahrt ab 23 Uhr kostet also das Doppelte. (Das ganze erledigt ihr in der Stadt bei Sokos, einem der großen Kaufhäuser. Eure finnischen Studenten zeigen Euch sicher gerne, wo genau das ist). Ihr braucht dafür aber auch den Studentenausweis. Geht also erst hin, wenn ihr den habt. In diesem Semester gab es für September und Oktober eine Monatskarte à 35€ mit der man so oft fahren konnte wie man wollte, allerdings musste man direkt die Karten für 2 Monate kaufen, also 70€ für 2 Monate.

Wohnt ihr in Neulamäki oder Puijonlaakso, dann kann man auch laufen oder mit dem Fahrrad fahren. Das machen viele so und die Strecken (Wohnheim-Uni oder Stadt-Uni) sind damit gut machbar. Günstige Second-hand Bikes sind zu Anfang noch bei der Student Union in der Preisklasse 25-50 Euro zu erhalten. Wenn ihr dort nichts Brauchbares mehr findet (oft sind die Räder schon nicht mehr ganz fahrtüchtig), gibt es noch einen kleinen, unscheinbaren Second-Hand Laden in der Kaikukatu in dem Straßenabschnitt, der zur Kehäkatu führt, in Niirala. Der Inhaber spricht leider nur finnisch und schwedisch, aber mit ein bisschen Körpersprache kommt man auch dort zum Ziel. Die Räder sind hier für 50-80 Euro zu erwerben, man hat allerdings nicht die Möglichkeit sie dort wieder zu verkaufen.

Zum Verkaufen der Räder fragt Studenten, die noch dort bleiben oder eure Tutoren. Teilweise stehen auch Räder einfach in den Kellern, die wenn sie nicht mehr benutzt werden von alten Studenten für die nächsten stehen gelassen wurden.

Geld / Kreditkarte

In Finnland kann man wirklich fast alles mit Kreditkarte bezahlen. Sogar das Bier in der Kneipe. Eine kostenlose Kreditkarte gibt es mittlerweile ja fast bei jeder Bank, für uns bietet es sich natürlich an die Sonderkonditionen bei der ApoBank mitzunehmen, insbesondere wenn ihr sowieso an Ravati-Seminaren teilnehmen wollt, da diese, wenn man ApoBank-Kunde wird / ist ebenfalls nochmal etwas günstiger werden. Einfach mal bei der eigenen Bank erkundigen wie die Konditionen sind, falls ihr noch keine Kreditkarte habt. Die Gebühren für das Abheben von Geld variieren je nach Bank und wenn ihr eine Kreditkarte habt, ist es eh eher selten nötig.

Wer keine Kreditkarte mitnehmen möchte kann sich auch ein finnisches Konto eröffnen. Für alle unter 25 ist das kostenlos z.B. bei der „Nordea“ Bank (direkt am Marktplatz). Dann

kann man mit IBAN und BIC auch kostenlos Geld aus Deutschland überweisen. (CAVE: der finnische Geldautomat „spricht“ bei einer finnischen Geldkarte auch nur finnisch ☺)

Fragt immer nach Studentenrabatt – in Finnland wird Studenten mit finnischem Studi-Ausweis oft ein Nachlass gewährt (siehe auch „Bahn“ und „Einkaufen“).

Für den Start in Finnland sollte man etwas mehr Geld einplanen (für Student Union, Survival Packet, Fahrrad, Einrichtungsgegenstände...hier Bargeld einplanen)

Einkaufen / Preise

In Finnland wird wie in Deutschland mit Euro gezahlt. Ein- und Zwei-Centstücke sind in Finnland

kein offizielles Zahlungsmittel (auch keine aus Deutschland importierten). Die Preise werden immer auf „0“ oder „5“ Cent gerundet, es sei denn, man bezahlt mit Kreditkarte. Die finnischen Preise sind größtenteils vergleichbar mit denen in Deutschland, nur Alkohol ist bedeutend teurer und beispielsweise Kosmetik oder Haarpflegeprodukte, wenn man die guten kauft (die billige Version ist leider nicht zu empfehlen ;)). Wichtig ist immer Preise zu vergleichen. Günstig einkaufen kann man beim „PRISMA“ (auf dem Weg zur Uni, vergleichbar mit Real in Deutschland) oder „LIDL“ (ist aber leider nur weiter außerhalb – 20 min mit dem Fahrrad, aber auch mit der Buslinie 4 zu erreichen). Produkte, die in Finnland hergestellt wurden, sind meistens günstiger als Importware und genauso gut. Im Supermarkt bekommt man nur Bier und Cider. Alles was mehr Prozente hat findet man nur in den „Alko“-Shops, wobei man hier auch immer seinen Ausweis dabei haben sollte, weil der relativ häufig verlangt wird. Ein Alko-Shop ist z.B. im Gebäudekomplex wo auch Prisma ist.

Falls ihr noch einige Einrichtungs-Gegenstände braucht: In der Innenstadt und in der Nähe von Neulamäki gibt es Second Hand Läden (Eko-Kuopio). Diese sind nicht so ohne weiteres zu erkennen, aber billig. Also am besten fragen!

Restaurants, Cafés und Mensa

„Richtig“ Essen gehen ist in Finnland teuer. Die Finnen lieben All you can eat und das gibt es auch an jeder Ecke für einen normalen Preis.

Bäcker wie man sie aus Deutschland kennt, sucht man in Finnland vergeblich.

In der Kauppakatu (ganz in der Nähe vom Marktplatz) findet man ein kleines, sehr schnuckeliges Café (Kahvia), das man sich keinesfalls entgehen lassen sollte! Ist aber auch teuer.

In manchen Restaurants bekommt man mit Studentenausweis auch einen Rabatt aufs Essen (z.B. Rosso), einfach fragen!

In allen Studentenstädten in Finnland bekommt man das Essen in der Mensa nach Vorlage des Ausweises vergünstigt (ein Essen kostet dann meistens 2,00€). Die Mensen sind sehr lecker und zu jedem Essen darf man sich kostenlos an einem reichhaltigen Salat-Buffer und frisch gebackenem Brot bedienen. In der Stadtmitte (wenn man von Sokos aus der Stadt rausläuft, kommt man direkt darauf zu) gibt es auch eine Mensa (Mensa für Krankenschwestern, ist an die Fachhochschule angeschlossen).

Abendprogramm

Kuopio bietet eine Reihe von Kneipen und Clubs. Es kommt dabei immer auf den Musikgeschmack und den Geldbeutel an.

Ale Pubi: günstigste Kneipe in Kuopio aber auch in Henry's Pub gibt es bei der Garderobe billiges Bier
Henry's Pub: hier wird Rock gespielt, an den Wochenenden finden häufig Konzerte statt, die dann aber auch Eintritt kosten

Puijon Savi: soll ganz nett sein, ist nicht ganz so einfach zu finden; einfach fragen

Gigglin Marlin: ist ganz nett (man kommt erst über 21 Jahre rein)

Virtanen: meisten spielen sie dort Techno und Dancefloor; hat aber auch im hinteren Teil einen Bereich, wo sie finnische Schlager spielen

Intro: sieht von außen sehr fein aus, ist es aber gar nicht. Man kann dort vor allem nachmittags schön in den Sesseln liegen und die Zeit genießen

Passion: freitags abends Bier für 1€ und Salmiakki für 1,50€; allgemein ein beliebter Ort bei den Erasmusstudenten.

Albatrossi: direkt am Hafen, schöner Club und dort ist auch so manche Unifete

Ilona: Sehr neuer aber sehr toller Club in direkter Nähe zum Tori. Etwas teurer, vor allem die Getränke aber dafür gute Musikmix und tolle Karaokeanlage.

Naja, das war so ein kleiner Überblick. Schaut Euch am besten alles mal an und vielleicht bekommt ihr ja auch noch ein paar andere interessante Sachen heraus!

WICHTIG: Abends immer **Personalausweis** dabeihaben, finnischer Studentenausweis reicht nicht! **Und ohne Perso kommt ihr nicht rein!!!**

Abgesehen von den Clubs finden häufig selbstorganisierte Parties in den „Common-Rooms“ der Wohnheime oder in den Wohnungen statt. Dabei bringt jeder seine eigenen Getränke und Essen mit und man hat meistens mindestens so viel Spaß wie in der Stadt ☺.

Zum Semesterbeginn werdet ihr viele Finnen in ihren "Party-Overalls" rumlaufen sehen. Diese haben die jeweilige Farbe der Fakultät (Pharmazeuten haben dunkelgrün). Für jedes Event gibt es Sticker zum Aufnähen oder Aufbügeln. Das Problem, wenn ihr auch solche haben wollt, ist allerdings dass man diese vor Semesterbeginn bestellen muss. Also entweder frühzeitig die Tutoren fragen, ob sie die für euch besorgen können oder Sticker sammeln und jemanden bitten, Euch den Overall nachzusenden, wenn es ein Semester später wieder welche gibt, als Erinnerung an die Zeit dort (oder einfach bei der Fachschaft vorbei schauen, manchmal ist die Bestellung für das laufende Semester auch noch nicht raus).

Wahlpflichtpraktikum

Es ist auch möglich das Wahlpflichtpraktikum in Kuopio zu absolvieren. Während des Semesters ist dies allerdings schwierig, da man kaum genügend zusammenhängend genug Zeit hierfür findet. In meinem Fall habe ich das Praktikum an das bereits absolvierte Semester angehängt. Nach kurzem Email Kontakt mit dem Dekanat sowie Professor Schlitzer als Studiendekan hatte ich schnell das OK und konnte auf die Suche nach einem Platz gehen. Ich wurde auch recht bald fündig sowohl bei den Assistenten aus den Praktika sowie in einem externen, der Uni angeschlossenen Forschungsinstitut dem sogenannten AIVI. (Befindet sich im Bioteknia Gebäude direkt vor Snellmania). Nach kurzem Emailverkehr hatte ich auch recht flott einige Angebote und konnte mir das interessanteste herausuchen. Dort arbeitete ich dann insgesamt vier Wochen und das empfand ich als sehr große Bereicherung. Ich arbeitete mit einer sehr engagierten Assistentin die mir sehr viel Einblick in die Bereich der Forschung ermöglichte. Ich kann daher nur empfehlen das Wahlpflichtpraktikum in Kuopio zu absolvieren, da die Ausstattung der Labore sehr gut ist und die Studenten traditionell sehr eng in die Arbeit mit einbezogen werden. Für die Annerkennung des Praktikums musste ich dann zum Schluss einen 20 seitigen Praktikumsbericht anfertigen.

Zusammenfassend...

Hat sich der Austausch wirklich gelohnt. Unser Unialltag bestand überwiegend aus Book-Exams (relativ praktisch, da Ihr Euch die Zeit selbst einteilen könnt genauso wie die Prüfungstermine), aber auch mit den „Drug Metabolism“ Kursen hat man einiges zu tun, wenn man alle Lectures und Exercises mitnimmt. Die Veranstaltungen, die wir an der Uni besucht haben (zB das Praktikum „preparations of dosage forms“, Neuropharmazie-Kurs (Ewen ist sicher immer für Kaffee und Kekse zu begeistern!), haben wirklich Spaß gemacht, da das finnische Unisystem sehr modern und strukturiert ist. Ansonsten haben wir über die Zeit verteilt recht viele Klausuren geschrieben. Wenn man von Anfang an aber am Ball bleibt, hat man auch neben dem Lesen für die book-exams noch genug Zeit, Stadt und Land zu erkunden. Es lohnt sich außerdem immer Kommilitonen, die in den vorigen Jahren in Finnland waren (also uns!!), um Infos zu bitten!

Daneben haben wir einige interessante Erfahrungen gemacht, die man so vielleicht nicht in jedem Land erlebt. Dazu gehören z.B. Freizeiterlebnisse wie im Herbst/Winter bei 0° mitten im Wald zu grillen, nach der Sauna in ein Eisloch in einem Waldsee zu springen und vieles mehr. Wer also Spaß an Natur- und Wintererlebnis hat, kommt hier voll auf seine Kosten, das Kulturangebot hält sich hingegen eher in Grenzen.

Ansonsten ist Kuopio eine Stadt, in der man sich als Fremder leicht wohlfühlen kann. Die Finnen sind, wenn auch erstmal etwas zurückhaltend, im Allgemeinen sehr freundlich und hilfsbereit und man findet bei Orientierungsproblemen immer jemanden, der einem weiterhilft.

Sonst sind die von Kisa organisierten Trips, wie z.B. besonders die Fahrt nach St. Petersburg und Lappland, sehr zu empfehlen.

Es gibt manchmal auch Fahrten bzw. andere organisierte Aktionen von den verschiedenen Fachschaften, an denen ihr auch teilnehmen könnt und gute Möglichkeiten sind, mit Finnen in Kontakt zu kommen.

Alles Weitere findet man schnell selbst heraus und ansonsten einfach mal bei uns nachfragen ☺! Moi moi!